

Pressemitteilung vom 19.01.2018

Der Wald steckt voller neuer Möglichkeiten: Holz als Quelle einer nachhaltigen Bioökonomie und Ressource der Zukunft

Fachveranstaltung in Augsburg über Status Quo und Perspektiven der holzbasierten Bioökonomie

Der anstehende Klimawandel, die Umweltverschmutzung durch Öl und Mikroplastik und die drohende Verknappung fossiler Ressourcen sind Themen, die uns in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft beschäftigen. Gefragt sind neue Wege und Konzepte, um den Wohlstand in der Gesellschaft und die Wirtschaftskraft im Land zu halten. Es gilt, die Abhängigkeit von fossilen Rohstoffen zu reduzieren und die Wende hin zu nachwachsenden Rohstoffen und einer nachhaltigen Wirtschaftsweise zu schaffen. Mit dem Holz aus unseren heimischen Wäldern verfügen wir in Deutschland über einen nachwachsenden Rohstoff, der eine wichtige Säule der Bioökonomie darstellt. Die Bioökonomie gilt gemeinhin als weltweiter Schlüssel für eine zukunftsfähige Wirtschaftsweise.

Ressourceneffizienz und Innovation: die holzbasierte Bioökonomie ist auf dem Vormarsch

Die Forst- und Holzwirtschaft gehört neben der Agrarwirtschaft zu den wichtigsten Wirtschaftszweigen, die Rohstoffe für die Bioökonomie bereitstellen. 7 Experten aus Wissenschaft und Praxis informieren in Kurzvorträgen am 01. Februar 2018 bei einer Abendveranstaltung in der Handwerkskammer Augsburg über die jüngsten Entwicklungen in der holzbasierten Bioökonomie. Thematisiert werden vielversprechende High-Tech-Werkstofflösungen wie z.B. Zellulosefasern für die Textilindustrie oder Biopolymere für Kunststoffe, sowie wegweisende Anwendungsbeispiele wie z.B. flüssiges Holz für Formteile. Im Mittelpunkt stehen Materialneuheiten auf Holzbasis für neue Anwendungen, die althergebrachte Kunststoffe ersetzen und so einen Beitrag zur Dekarbonisierung unserer Gesellschaft leisten können.

Holz – ein Ozean voller Potenziale

Seine chemischen und strukturellen Eigenschaften machen Holz zu einem sehr vielseitig einsetzbaren Material mit einer großen Bandbreite an Verwendungsmöglichkeiten, die weit über Anwendungen im Baubereich hinausgehen. Die begleitende Fachausstellung zeigt exemplarisch wie der nachwachsende Rohstoff Holz schon heute in vielen Produkten des

Alltags auf dem Vormarsch ist. Ob Klebstoffe, Spielzeug oder Kosmetika – branchenübergreifend wird immer öfter bei Basisprodukten auf Holz zurückgegriffen. Dieser Trend eröffnet für die Forst- und Holzwirtschaft in Bayern neue Absatzmärkte und vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten. Dank stetiger Entwicklung innovativer Technologien und branchenübergreifender Zusammenarbeit erschließen sich zunehmend neue Anwendungsgebiete für holzbasierte Produkte in den unterschiedlichsten Bereichen. Das Biofore Concept Car demonstriert anschaulich, welche neuen Anwendungsgebiete sich für holzbasierte Produkte in unserer Gesellschaft ergeben. Das Biofore Concept Car wurde von UPM in Zusammenarbeit mit der Helsinki Metropolitan University und der Finnish Funding Agency for Technology and Innovation sowie weiteren Partnern entwickelt und gebaut. Das Fahrzeug symbolisiert den weltweiten Wandel hin zum Einsatz innovativer Materialien aus nachwachsenden Rohstoffen. Im Biofore Concept Car wurde der größte Anteil der traditionell aus petro-basierten Kunststoffen hergestellten Teile durch hochwertige, sichere und dauerhafte biobasierte Materialien ersetzt. Alle verwendeten biobasierten Materialien können recycelt oder wiederverwendet werden. Durch den Einsatz dieser innovativen Materialien wiegt das Biofore Concept Car im Vergleich zu einem konventionellen Auto gleicher Klasse ca. 150 kg weniger. Dies führt zu einem niedrigeren Kraftstoffverbrauch und damit zu einem geringeren CO₂-Ausstoß.

Das Biofore Concept Car wird im Rahmen der Fachveranstaltung am 01. Februar 2018 in der Augsburger Handwerkskammer ausgestellt sein. Fachpersonal demonstriert das Fahrzeug und steht für Fragen zur Verfügung.

Zur Veröffentlichung freigegeben (Fließtext 3.888 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Über proHolz Bayern

Führende Verbände der Forst- und Holzwirtschaft in Bayern haben sich im Juli 2011 mit den Bayerischen Staatsforsten unter dem Dach der Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern zu einem Aktionsbündnis zusammengeschlossen. Gemeinsam mit den regionalen Netzwerken Forst und Holz werden flächendeckend in Bayern gezielte Akzente zur sachlich fundierten Imageprofilierung gesetzt. Hinter dem Claim „Wir wirtschaften mit der Natur“ steht das Verständnis einer beweisbaren naturverträglichen Kreislaufwirtschaft.

Pressekontakt

Dr. Ines Heinrich
proHolz Bayern
Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern gGmbH
Max-Joseph-Straße 8
80333 München
Tel.: +49 89/26209332-2
Mail: heinrich@proholz-bayern.de